

## Mitgliederinformation zum Jahresausklang 2022

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

es ist ein schwieriges Jahr, auf das wir zurückblicken – nachdem sich die Lage mit Blick auf die Corona-Pandemie beruhigt hat, zeigen sich die weltpolitischen Spannungen immer deutlicher.

Auf der landespolitischen Bühne, auf der sich der **hlb** Rheinland-Pfalz bewegt, konnten wir jedoch einiges erreichen. Das Promotionsrecht für HAW, für das wir so lange beständige Überzeugungsarbeit geleistet haben – es wird kommen. Wohl noch nicht 2023, aber unaufhaltsam. Seit dem Start in Hessen, der nun positiv evaluiert wurde, sehen die hessischen Experten das Land als Vorreiter einer Entwicklung, die bundesweit an Dynamik gewonnen hat. In Rheinland-Pfalz wird es wohl eine ähnliche Entwicklung geben wie in Hessen. Ein fehlendes Promotionsrecht erweist sich als deutlicher Wettbewerbsnachteil eines Landes. Doch nicht alles ist voraussehbar. Es müssen also verlässliche wirklichkeitsnahe Kriterien gelten, wobei die Wissenschaft die Maßstäbe liefert, nicht öffentlichkeitswirksame Parteiinteressen. Gerade für zwei aneinander grenzende Länder wie Hessen und Rheinland-Pfalz mit unterschiedlichen Regelungen muss daher ein lernbereiter Blick über die Grenzen zur Tagesordnung gehören.

Unser Fokus liegt deshalb derzeit in unseren Gesprächen mit der Politik, sei es im Ministerium oder bei den Fraktionen, bei der Ausgestaltung des Promotionsrechts für HAW. Forschungsstarke Fachrichtungen bzw. Fachbereiche sollten das Promotionsrecht direkt oder in Zusammenwirken mit anderen Hochschulen in Forschungskollegs oder einem hochschulübergreifenden RP-Promotionszentrum erhalten. Die weiteren Forderungen aus der Kampagne 12plusEins sind damit nicht unter den Tisch gefallen, sondern bleiben Thema!

Die hessischen Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Promotionswesens können zusammenfassend auch für Rheinland-Pfalz schon jetzt wichtige Impulse liefern: In RP wird das Promotionsrecht nicht neu erfunden, sondern liefert einen Beitrag zur Differenzierung dieser wissenschaftlichen Qualifikationsstufe im gesamten Wissenschaftssystem Deutschlands. Das bedeutet auch, dass Profilierungen sich entwickeln werden, die heute noch nicht exakt oder auch nur in der Tendenz erkennbar sind. Dies gilt dann, wenn man gerade die Regionen als Impulsgeber und wissenschaftlich „Ratsuchende“ für lösungsorientierte Promotionsvorhaben ansieht. So wie die HAW „gleichwertig, aber anders“ als die Universitäten sind, kann „gleichwertig, aber anders“ ein handlungs- oder lösungsorientierter Promotions-typ entstehen. Der Standort Rheinland-Pfalz wird auf diese Weise profiliert erkennbar werden. In Zeiten, in denen immer mehr Studierende aus RP in anderen Bundesländern studieren und weniger aus anderen Bundesländern bei uns, wird dies zunehmend wichtig.

Eine landeseigene Promotionseinrichtung wird auch darauf zu achten haben, dass die bestehenden und neu gewonnenen Drittmittel und die aus ihnen hervorgehenden Promotionsvorhaben auf die Dauer nicht auseinanderklaffen. Und doch: Als Auftragsarbeit nur zur Erfüllung wirtschaftlicher Interessen wird die Promotion niemals geeignet sein, denn sie

steht unter dem Vorzeichen des Bildungsbegriffs, der die wirtschaftlichen Belange eines Drittmittelauftrags immer in Anspruch, Form und Inhalt übersteigen wird.

Wir erhoffen uns von dem eigenständigen Promotionsrecht der HAW, dass es die Attraktivität der Professuren an den rheinland-pfälzischen HAW deutlich steigern und auch dazu beitragen wird, eigenen wissenschaftlichen Nachwuchs zu generieren.

Und schließlich:

Die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung am 30. Januar 2023 haben wir bereits versandt und freuen uns über eine rege Beteiligung. Nachdem ich nach sechs Jahren als Vorsitzender des **h1b** Rheinland-Pfalz aus dem aktiven Dienst ausgeschieden bin, kann ich satzungsgemäß diese Aufgabe nicht mehr fortsetzen und möchte mich deshalb jetzt schon für die gute Zusammenarbeit in diesen Jahren bedanken. Die Jahre als Vorsitzender des **h1b** Rheinland-Pfalz haben mir viel Freude bereitet, viele Kontakte und viele neue Einsichten gegeben. Als Ansprechpartner stehe ich daher für diejenigen, die neu für den Vorstand kandidieren möchten, gerne zur Verfügung.

Alle Vorstandsmitglieder wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Werner Müller-Geib  
Vorsitzender des **h1b** Rheinland-Pfalz